

Kompakt

4 Kurzmeldungen

6 Rohstoff des Monats Kupfer

8 Dividenden News & Ausschüttungstermine

Fokus

10 Nebenwerte Zurück ins Rampenlicht

11 Hidden Champions Deutsche Marktführer unter dem Radar

14 Europa Nebenwerte vom Kontinent

16 ETFs Indexfonds ohne Bluechips

Markt & Börse

18 Interview Dr. Marcus Lingel, MERKUR PRIVATBANK

20 Aktien Favoriten aus dem wikifolio von Tom Jakobi

22 HV-Bericht Artnet

24 Ukraine Chancen durch den Wiederaufbau

Hintergrund

27 Invest Anlegermesse in Stuttgart

28 Diversifizierung Vorteile einer breiten Streuung

Musterdepots

30 SdK Realdepot Weiterer Neuzugang

Rubriken

3 Editorial 31 HV-Termine 32 IR-Kontakt 40 Impressum

+ KURZMELDUNGEN

Fondsmanagerinnen investieren besser

In der Welt des Fondsmanagements sind Frauen nach wie vor eine Seltenheit. Dabei lassen Studien vermuten, dass sich ein höherer Frauenanteil positiv auf die Performance auswirken dürfte.

Eine Untersuchung von Morningstar zeigt, dass US-Rentenfonds, die von Frauen gemanagt werden, eine kumulierte Outperformance von 4,23 % gegenüber dem Durchschnitt ihrer Kategorie aufweisen. Einer Studie der Universitäten Mannheim und Essex zufolge investieren männliche Fondsmanager tendenziell in Sektoren wie Energie, während ihre weiblichen Kolleginnen häufiger Bereiche wie das Gesundheitswesen bevorzugen. Diese unterschiedlichen Investitionsstrategien können zu variierenden Renditen führen.

Trotz dieser positiven Ergebnisse bleibt der Frauenanteil im Fondsmanagement gering. In Deutschland liegt er bei nur gut 9 % der Fondsmanager von in Deutschland zum Vertrieb zugelassenen Fonds. Die Studienautoren der Universitäten Mannheim und Essex gehen aufgrund ihrer Ergebnisse davon aus, dass mehr Geschlechterparität im Fondsmanagement zu einer besseren Performance führen könnte. ■

Interessenbündelung bei DR Deutsche Rücklagen

Nach der Insolvenz des Anleihenemittenten DR Deutsche Rücklagen GmbH ruft die SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. betroffene Anleger zur Interessenbündelung auf.

Über das Vermögen der DR Deutsche Rücklagen GmbH wurde vom Amtsgericht Frankfurt am Main am 4.3.2025 das vorläufige Insolvenzverfahren eröffnet und Rechtsanwalt Dr. Martin Obermüller von der Kanzlei BRANDHOFF OBERMÜLLER PARTNER zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt.

Die Gesellschaft hat drei Anleihen mit den Wertpapiernummern A3H3H7, A3MQWH und A352EQ emittiert, in die zahlreiche Wohnungseigentümergemeinschaften (WEG) investiert haben. Die Zeichnung erfolgte über die von den WEGs beauftragten Hausverwaltungen. Im Februar 2025 sollten jeweils Anleihegläubigerversammlungen stattfinden, in denen eine Laufzeitverlängerung, eine Kapitalisierung der Zinsen sowie Änderungen zu den Kündigungsmöglichkeiten beschlossen werden sollten. Hintergrund seien nicht zu erwartende und übermäßig hohe Kündigungen von gezeichneten Anleihen gewesen. Zudem sei es bei bereits fälligen ausgegebenen Darlehen zu Zahlungsverzögerungen von Gläubigern der Emittentin gekommen, was zu Verzögerungen bei der Zinszahlung führte. Die Versammlungen wurden jedoch kurzfristig abgesagt und somit keine Beschlüsse gefasst.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ordnete nach einem Hinweis der SdK mit Bescheid vom 12.3.2024 an, dass die DR Deutsche Rücklagen ihr Kreditgeschäft einstellen und abwickeln muss. Das Unternehmen hatte Darlehen vergeben, indem es Projektgesellschaften der Baubranche und Bauträgern als „partiarische Darlehen“ be-

Die nächsten
AnlegerPlus News
erscheinen am
17.5.2025.